# Weißeritz-Zeitung

## Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postscheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingesandt und Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Tebne. — Druck und Verlag: Carl Tebne in Dippoldiswalde.

Nr. 131 | Sonnabend, am 7. Juni 1930 | 96. Jahrgang


## Verunreinigung der Flußläufe

Scherben, Glas, Gefäße oder Gefäßteile, Schutt, Unrat oder andere feste, das Wasser verunreinigende oder dessen Lauf störende Gegenstände oder Tierleichen oder Teile von solchen dürfen nicht in fließende Gewässer, Teiche, Brunnen oder sonstige zum öffentlichen Gebrauche bestimmte Wasserbehälter gelangen.

Zuwiderhandlungen sind durch das Wassergesetz mit Geld- oder Haftstrafe bedroht. Erforderlichenfalls wird durch Verhängung dieser Strafen eingeschritten. L. 27 Allg.

Dippoldiswalde, am 4. Juni 1930. **Die Amtshauptmannschaft.**

---

Das im Grundbuche für Obercunnersdorf, Niederreinsberger Anteil, Blatt 22, auf den Namen des Landwirtes Gustav Adolf Pabst in Obercunnersdorf eingetragene Grundstück soll am

**29. Juli 1930, vormittags 9 Uhr,**

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 31,4 Ar groß und nach dem Verkehrswert, einschließlich Inventar, auf 38 750 R.-Mark geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 49 700 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). — Das Grundstück liegt abseits des Ortes Obercunnersdorf im Tale der Wilden Weißeritz, besteht aus 2 Wohngebäuden, Holzbearbeitungswerkstatt, Futterschuppen und 2 Hühnerställen, ein Teil der Anbauten ist als Schlachthaus und Kühlraum eingerichtet. Das Grundstück ist mit 50 Obstbäumen bepflanzt und der Hühnerhaltung nutzbar gemacht.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 16).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 17. Februar 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 3a. 4/30.

Dippoldiswalde, den 4. Juni 1930. **Das Amtsgericht.**

---

## Versteigerung.

Dienstag, den 10. Juni d. J., mittags 12 Uhr, sollen in **Ruppendorf**

verschiedene Nutzhölzer, als ca. 5 cbm **Eiche** und ca. 4 cbm **Birke** und **Mahagoni** (Pfosten)

öffentlich gegen Barzahlung **versteigert** werden.

**Sammelort der Bieter: Querners Restaurant.**

**Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.**

---

## Versteigerung.

Das im ehemaligen Drechslerschen Gute noch vorhandene tote Inventar, als Wagen, Schlitten, 5 PS-Motor, Drillmaschine, Kartoffelgraber, Häckselmaschine, Getreidemäher, Jauchenpumpe, Eggen, Dreschanlage mit Ventilator und viele andere landwirtschaftlichen Geräte soll

**Dienstag, den 10. Juni, nachmittags 2 Uhr**

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Reinhardtsgrimma, 7. Juni 1930. **Der Gemeinderat.**

---

## Oertliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Nun fahren die Wagen mit den Pfingstmaien wieder durch die Stadt. Freilich das zarte, frische Grün fehlt, die Blätter sind schon zu weit entwickelt; denn wir haben auch schon Juni. Aber die Maien künden uns doch das nahende Pfingstfest. Hält uns Weihnachten — es sei denn, das Sportwetter herrscht, — ans Haus gefesselt, so zieht uns Pfingsten hinaus ins Freie. Wie viele Reisepläne mögen die Wochen daher geschmiedet worden sein; wie ist gespart worden, damit die Pfingstpartie ausgeführt werden kann, und nun ist das letzte der Blick aufs Wetterglas und nach dem Himmel. In den letzten Tagen herrschte ausgesprochenes Hochdruckwetter, das seinen Kern über Mitteleuropa hatte. Es hat aber bereits ein langsamer Abbau begonnen, mit Bewölkungszunahme muß gerechnet werden. Der strahlend blaue Himmel der letzten Tage wird zu Pfingsten nicht mehr vorherrschen, aber es ist auch nicht mit grundlegender Wetterungsänderung zu rechnen. Es dürfte hier und da vereinzelt Regen fallen, vor allem aber wird das Wetter zu Gewittern neigen, dabei wird es verhältnismäßig warm bleiben. Doch das soll niemand abhalten, den geplanten Ausflug zu unternehmen, ein verregnetes Pfingsten wirds nicht geben. Am Wetter wirds also kaum liegen, viel eher . . . . am Gelde. Die trüben wirtschaftlichen Verhältnisse werden sich geltend machen und den Ausflugsorten den Umsatz der früheren Jahre kaum bringen. Es müssen sich eben alle einschränken. Aber wohl gerüstet sind die Verkehrsinstitutet, Gast- und Schankstätten usw. Reichsbahn, Kraftverkehr und Kraftpost haben den Fahrplan noch erweitert oder werden durch Sonderzüge und Sonderwagen für den Transport aller Fahrgäste besorgt sein. Die Wirte haben Küche und Keller mit dem Besten versehen. Vereinsveranstaltungen mit Theater und Konzert fehlen. Im schönen Huthausgarten wird an beiden Feiertagen Frühkonzert stattfinden, in der Reichskrone werden am 1. Feiertag die Jungsähnel-Sänger gastieren. Gerade zur rechten Zeit ist gestern im Schützenhause der Tanzsalon eröffnet worden, der viel Zuspruch der tanzfreudigen Jugend finden wird. Auch die Ur-Ri-Lichtspiele werden mit einem feinen Feiertagsprogramm aufwarten. Im Stadtkaffee ist der Tanz-Tee auf den 3. Feiertag vorverlegt worden. In Reinhardtsgrimma ladet der Junglandbund Mitglieder und Gäste zu einem Maienfest am 2. Feiertag ein, im Jägerhaus Naundorf wird am 1. Feiertag Frühkonzert sein. Doch auch an Tanzgelegenheit auf den Sälen wirds nicht fehlen. Wir können nicht einzeln aufführen, wo überall Tanz ist und bitten die Tanzfrohen, Einblick in den Inseratenteil zu nehmen. Allen aber wünschen wir ein recht frohes und gesegnetes Pfingstfest.

— In der Reichskrone werden nach längerer Pause am 1. Pfingstfeiertag wieder einmal die bekannten und beliebten Oskar Junghähnel-Sänger auftreten. Sie bringen ein vollständig neues Familienprogramm mit. Tanz schließt sich den Vorträgen an.

— Unserer Gesamtauflage liegt heute ein Wahlprospekt der Deutschen Volkspartei bei.

— Die Gewinnliste der Freiberger Dom-Erneuerungs-Geldlotterie liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

**Dippoldiswalde.** Dienstag, am 10. Juni, wird im Laufe des Vormittags eine größere Anzahl Mitglieder des Militärvereins-Bundesbezirks Stollberg zur Besichtigung des „Windischhauses" hier eintreffen.

**Dippoldiswalde.** Die Ur-Ri-Lichtspiele warten heute Sonnabend abend nochmals mit einem Doppelprogramm auf. „Die Schmuggler von Texas" betitelt sich das erste Filmstück. Es ist ein Wild-West-Film. Eine Polizeitruppe macht nach langem Suchen eine Schmugglerbande ausfindig. Fred Gilman, der Führer der Ordnungstruppe, ist ein tapferer Junge, mit dem Schießeisen ebenso behend wie mit der Faust, eine neue Figur in diesen Abenteurerfilmen, aber keine schlechte, und vor allem ein Mensch, der sofort Sympathie gewinnt. Der zweite Film nennt sich „Charlies Karriere". Je nach Temperament und Auffassung wirkt dieser Film auf den einen komisch, auf den anderen sehr unterhaltend. Neben dem Hauptdarsteller Charlie Chaplin tritt alles andere stark zurück. Weiter ein sehenswerter Kulturfilm „Mit dem Postkraftwagen durch Oesterreichs Alpenwelt".

— „Die Welthafenstadt Hamburg" so lautete der Lichtbildervortrag des Zentralverbandes der Angestellten, Ortsgruppe Dippoldiswalde, am Mittwoch im Schützenhaus. Der Vortragende, Bezirksleiter Fischer, Dresden, führte die Hörer im Bilde in die schöne Hafenstadt Hamburg. Reicher Beifall wurde ihm dafür gezollt. Der Vorsitzende, Kollege Sieber, gab zum Schluß noch einige geschäftliche Mitteilungen über den Gaujugendtag in Pirna am 30. und 31. August bekannt. Er wird am 30. August mit einem großen Fackelzug eingeleitet, am 31. August werden berufliche und sportliche Wettkämpfe stattfinden. Die nächste Versammlung mit Vortrag findet am 6. August statt, zu der auch die älteren Kolleginnen und Kollegen erscheinen sollen.

**Dippoldiswalde.** Nächste Mütterberatung Dienstag, am 10. Juni, nachmittags von 2—3 Uhr, im Diakonat. Nächste Tuberkulosenberatung Mittwoch, am 11. Juni, vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr im Bezirkshaus (Gartenstr.)

**Johnsbach.** Am Freitag vormittag war Dachdeckermeister Pellmann—Glashütte mit seinem Bruder und dem Gehilfen Hartmann von hier mit Dachdeckerarbeiten bei Gutsbesitzer Rich. Holfert beschäftigt, als plötzlich das Halteseil riß und die beiden Gehilfen auf dem abschüssigen Dach herabsausten, die Schutzvorrichtung eines aufgestellten Gerüstes durchschlugen und auf die Erde aufschlugen. Gefährlicher wäre es noch gewesen, wenn das Gerüst den Sturz nicht etwas aufgehalten hätte und die beiden auf den in der Nähe befindlichen Gartenzaun gestürzt wären. Während Pellmann mit leichteren Verletzungen davonkam, mußte Hartmann nach der ersten Hilfeleistung durch einen in der Nachbarschaft wohnenden Samariter von einem schnell herbeigerufenen Glashütter Arzte in Behandlung genommen werden. Außer Kopf- und anderen Verletzungen trug er auch Rippenbrüche davon. Doch ist der ganze Unfall immer noch leidlich abgelaufen. Er konnte weit ernstere Folgen haben, wenn man die Höhe des Absturzes in betracht zieht.

**Johnsbach.** Nach eingehenden Erwägungen der Lehrerschaft und des in der letzten Elternversammlung gewählten Schulfestausschusses ist das Schulfest nunmehr auf den 6. Juli festgesetzt worden.

**Glashütte.** Auf seinem Grundstück, rechtsseitig der Prießnitztalhöhen, wo der Touristenklub „Kraxelbrüder" ein schönes Fleckchen Erde sein eigen nennt, konnte dieser am 31. Mai die erweiterte und neuvorgerichtete Klubhütte im Beisein von etwa 40 Bergbrüdern und -schwestern der Benutzung übergeben.

**Dresden.** Vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden hatten sich am Freitag die 21jährigen Arbeiter Winkler und Wenn und der 57jährige Bauarbeiter Staude wegen Aufruhrs zu verantworten. Die Genannten hatten sich am 6. März bei den Demonstrationen in Pirna beteiligt und es war dort zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei gekommen. Ein aus Dresden herbeigerufenes Ueberfallkommando konnte die Ruhe wieder herstellen. Auf Grund der Aussagen der Zeugen verurteilte das Gericht Staude zu acht Monaten, Wenn zu sechs Monaten und Winkler zu sieben Monaten und einer Woche Gefängnis.

**Chemnitz.** Die Chemnitzer Kriminalpolizei verhaftete einen 33jährigen arbeitslosen Schriftsetzer G. und einen 32jährigen arbeitslosen Dreher M. aus Chemnitz, die Rabattmarken gefälscht und seit Dezember 1929 150 Rabattbücher mit gefälschten Marken bei verschiedenen Geschäftsleuten eingelöst haben. Der Druck der Marken erfolgte in der Wohnung des Drehers, wo auch die Druckpresse, das erforderliche Material und eine Menge angefertigter Rabattmarken vorgefunden wurden. M. ist bereits wegen Herstellung falscher Geldscheine und G. wegen Anfertigung von Garderobemarken, durch die er in einem Chemnitzer Vergnügungslokal die Herausgabe wertvoller Garderobe erreicht hatte, vorbestraft.

---

# Das Deckungsprogramm.

**Moldenhauer über die Gesetzvorlage.**

In einer Pressebesprechung äußerte sich Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer ausführlich über die in der Donnerstags-Kabinettssitzung beschlossenen Deckungspläne.

Der Minister stellte erneut fest, daß man mit einem Fehlbetrage von rund 750 Millionen Mark rechnen müsse. Von der Reform der Krankenversicherung erwarte man 250—300 Millionen. Es blieben also 450 Millionen, von denen etwa 150 Millionen als Zuschuß für die Arbeitslosenversicherung geleistet werden müßten. Weitere 100 Millionen würden als Kredite an die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung gegeben, die in den nächsten beiden Jahren diese Summe zu gleichen Teilen zurückzuzahlen habe. Der Rest entfalle auf die Krisenfürsorge und auf die Einnahmeausfälle.

**Die Deckung**

des oben genannten Fehlbetrages von 450 Millionen Mark soll wie folgt geschehen: Von der Verkürzung der Fristen für die Zigarettenindustrie von 2 Monaten auf 1 Monat erwarte man einen Betrag von etwa 50 Millionen. Diese Maßnahme werde eine Erhöhung der Preise nicht zur Folge haben. Der Restbetrag werde dann einmal aufgebracht werden aus Ersparnissen im Haushalt in Höhe von 60 Millionen Mark, von denen noch 25 Millionen Mark gestrichen werden müßten.

**Von dem dann noch verbleibenden Betrag von rund 350 Millionen würden durch die Reichshilfe der Festbesoldeten 300 Millionen aufgebracht, während die Ledigensteuer 45 Millionen bringen würde.**

**Unter den Festbesoldeten seien die Beamten und Angestellten der öffentlichen Verwaltung und die Festangestellten der Wirtschaft zu verstehen, deren Einkommen über 8400 Mark beträgt, ferner die Mitglieder der Aufsichtsräte von Gesellschaften, die sich in einer ähnlichen Lage befinden wie die Festbesoldeten.**

In diesem Zusammenhang besonders hervorgehoben zu werden verdient die Feststellung Moldenhauers, daß das Notopfer, nicht wie ursprünglich angegeben wurde, bis zum 31. März 1931 befristet ist, sondern, falls die Regierung es für notwendig erachtet, in gemildertem Maße fortgeführt werden kann. Lediglich das Notopfer der Ledigen ist bis zum 31. März 1931 befristet.

**Der Minister erklärte alsdann, daß man es bei diesen Plänen der Regierung keineswegs mit einem Notbehelf zu tun habe. Das Ziel bestehe darin, durch die Schaffung niedrigerer Löhne und Gehälter auch zu niedrigeren Preisen zu kommen.**

Am heutigen Sonnabend wird das Gesetz dem Reichsrat zugeleitet; es soll noch vor dem 1. Juli beschlossen werden.

---

## Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Allmählig nach Nordwest zu drehende und etwas an Stärke zunehmende Winde, langsame Bewölkungszunahme, tagsüber schwächere Erwärmung, Gewitterneigung, auch vorübergehend leichte Niederschläge. Späterhin, wohl schon am 2. Feiertag beginnender Uebergang zur gegenwärtigen Wetterlage.

SLUB
Wir führen Wissen.